



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Ursula Sowa, Tim Pargent, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Nachtragshaushaltsplan 2025;
hier: Barrierefreier Ausbau der Bahnhöfe im Landkreis Wunsiedel
(Kap. 09 07 Tit. 891 74)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 07 wird der Ansatz im Tit. 891 74 (Leistungen an Eisenbahninfrastrukturunternehmen für Investitionen in den barrierefreien Ausbau von Eisenbahnstationen) von 54.500,0 Tsd. Euro um 4.000,0 Tsd. Euro auf 58.500,0 Tsd. Euro erhöht. Die zusätzlichen Mittel sind für den barrierefreien Ausbau der Bahnhöfe im Landkreis Wunsiedel bestimmt.

Begründung:

Der Landkreis Wunsiedel liegt im strukturschwachen Nordostbayern und ist einerseits stark vom demografischen Wandel betroffen. Dadurch sind immer mehr (ältere) Menschen auf öffentliche Verkehrsmittel und eine entsprechend barrierefrei zugängliche Infrastruktur angewiesen. Andererseits konnte die Region in den vergangenen Jahren einen enormen Imagewandel hin zu einer beliebten Urlaubsregion vollziehen. Vor allem der Ausbau des Radwegenetzes und die ressourcenschonenden Tourenangebote in Verbindung mit dem ÖPNV sind hier zentral. Für die Nutzung dieser ist es jedoch ebenfalls essenziell, dass die Bahnhöfe eine entsprechende Infrastruktur aufweisen, um Radtouristen mit ihren (teils schweren E-) Bikes barrierefreie Zugänge bieten. Leider sind vor allem kleinere Bahnhöfe nur teilweise barrierefrei ausgestattet, sodass sowohl ein Umstieg mit Gleiswechsel, als auch eine Hin- und Rückfahrt zum selben Bahnhof für Betroffene ausschließt. Daher ist es zwingend notwendig, den Landkreis durch einen zumindest stufenfreien Ausbau aller Gleise an den Bahnhöfen Marktleuthen, Röslau, Wunsiedel und Markttredwitz so schnell als möglich zu unterstützen.